

Die Mitgliederzeitung der SPD im Vogtland

# Klartext

www.spd-vogtland.de

12. Jahrgang

## 2008—ein Jahr der Entscheidungen

Lutz Kätzel, Vorsitzender SPD Vogtland

Das Jahr 2008 ist für uns, die SPD im Vogtland, ein Jahr der Entscheidungen. Am 23. Januar wurde im Landtag über die Kreisgebietsreform entschieden. Plauen soll nach 100 Jahren den Titel „Kreisfreie Stadt“ verlieren. Neben allen Emotionen, „Hauptstadt des Vogtlands“ wird Plauen im Bewusstsein der Vogtländer bleiben,

Mit der Kreisgebietsreform stehen die Wahlen zum Kreistag, dem vogtländischen Parlament, am 8. Juni an. Gleichzeitig ist ein „neuer“ Landrat zu wählen. Wir als SPD hätten nichts gegen einen neuen Landrat aus unseren Reihen.

Am 1. März entscheiden wir auf unse-



Im Land der weißen Elster wird 2008 ein neuer Kreistag gewählt

ist offen, was diese Aberkennung an wirtschaftlichen und finanziellen Folgen für die Region hat. Mitten in Europa darf das sächsische Vogtland nicht „Zonenrandgebiet“ in Sachsen werden. Der vogtländische Weg ist ein Versuch einer ständigen Abwertung im Landesentwicklungsplan entgegenzusteuern.

In Plauen muss entschieden werden, ob die Stadt für den Erhalt ihrer Kreisfreiheit klagt.

rem Parteitag in Plauen, wer im Vorstand in den nächsten zwei Jahren die SPD im Vogtland führt. Dieser Vorstand wird die Wahllisten für die Kreistagswahl vorschlagen, die am 29. März in Auerbach gewählt werden. Er wird den Wahlkampf gemeinsam mit den Kandidaten organisieren. Er wird auch Verantwortung tragen für die Entscheidungen im Wahljahr 2009, in dem ein neuer Landtag, ein neuer Bundestag und ein neues Europaparlament gewählt werden.

# SPD

JANUAR / FEBRUAR  
2008

Viel Spaß beim Lesen!

### VOGTLAND

Mit der Verwaltungsreform in Sachsen stehen auch im Vogtland Entscheidungen an.

### ENRICO BRÄUNIG

In Deutschland wird über den Umgang mit straffällig gewordenen Jugendlichen debattiert.

### UMFRAGE

In der von den Jusos Vogtland durchgeführten Umfrage geben die Vogtländer ihrer Region nur die Note befriedigend.

### ADORF

Die Sozialdemokraten in Adorf wählten sich Anfang des Jahres einen jungen Vorstand.

### PARTNERSCHAFTEN

Sozialdemokraten aus Mylau besuchen ihren Partnerortsverein Waldenbuch

### BUCHVORSTELLUNG

Hubertus Knabe—Die Täter sind unter uns

Inhalt	
2008 ein Jahr mit Herausforderungen	1
Inhalt / Impressum	2
Gardetanzshow 2008 in Adorf	2
Kriminelle Jugendliche härter bestrafen?	3
Vogtländer geben ihrer Region ein Befriedigend	4
SPD-Generationenwechsel in Adorf gelungen	4
Besuch des Neujahrempfangs in Waldenbuch	5
Hubertus Knabe—Die Täter sind unter uns	5
Geburtstage und Termine	6

## Adorfer Karnevalverein richtet Gardetanzshow 2008 aus

Lutz Kätzel

Das Vogtland — eine Karnevalhochburg? Wer hätte dies den eher als stur geltenden Vogtländern zuge-  
traut? Doch diese Tradition ist ge-  
wachsen. Im Schatten von zwei  
Diktaturen. Argwöhnig beobachtet  
von der Obrigkeit. Heute ist die Ob-

schingshochburgen aufgebracht wer-  
den. Der sozialistische Wettbewerb  
ist gefallen. Der harte Wettbewerb  
des Marktes tobt. Der Narr hat die  
freie Entscheidung.

Heuer richtet der Adorfer Carneval-  
verein (ACV) am 9. Februar 2008 die



Die Adorfer Prinzengarde beim Gardetanz am Rosenmontag 2007

rigkeit froh, wenn ihr Rathaus ge-  
stürmt wird und sie Schlüssel und  
leere Kasse vom 11.11. 11:11 Uhr  
bis Aschermittwoch, an dem die  
Faschingsaison beendet ist, ab-  
geben kann. Manch Bürgermeister  
stürzt sich selbst ins Faschingsge-  
tummel unters Volk. Nur die Presse  
schreibt noch mit. Früher hatte die  
Staatssicherheit umfangreiche Si-  
cherungsaufträge. Lachen über die  
Politik und den Staat war suspekt.  
Heute freut sich die Politik, wenn  
sie selbst was zu lachen hat. Der  
Fasching ist bunter geworden, aber  
auch teurer. Die Lachmuskeln und  
Geldbeutel hartleibiger Sponsoren  
wollen bearbeitet sein. Obwohl Pa-  
pierschlangen und Girlanden nicht  
mehr nach der Saison eingesam-  
melt werden müssen, Zeit, Geld  
und Fleiß müssen in den Fa-

14. „Erzgebirgische vogtländische  
Gardetanzshow“ in Adorf aus. Der  
traditionsreiche Verein, welcher seit  
1972 besteht, hat mit seiner Prin-  
zengarde erstmalig 1996 überra-  
schend die „Erzgebirgische vogtländi-  
sche Gardetanzschau“ gewonnen  
und belegte seither immer einen Po-  
destplatz. Mit Erfolg beteiligten sich  
die Adorfer Garde und Tanzmarie-  
chen auch an den Sachsenmeister-  
schaften. Ehrennarr ist im Übrigen  
der uns allbekannte ehemalige Bür-  
germeister von Adorf Christian Hei-  
dan. Dessen Schwiegersohn ist Vize-  
präsident des ACV und seine Enkel-  
tochter Annett möchte bei der dies-  
jährigen Sachsenmeisterschaft in  
Markranstädt ihren Titel als Tanzma-  
riechen verteidigen. Ob ihr der 5.  
Sieg in Folge gelingen wird?

[www.acv-ev.de](http://www.acv-ev.de)

### Impressum

**Klartext – Mitgliederzeitschrift der SPD  
im Vogtland**

Freiheitsstraße 13  
08523 Plauen

Telefon: 03741 / 134118

Fax: 03741 / 708483

E-Mail:

[ub.vogtland@spd.de](mailto:ub.vogtland@spd.de),

[rolf.schwanitz@wk.bundestag.de](mailto:rolf.schwanitz@wk.bundestag.de),

[post@braeunig.info](mailto:post@braeunig.info)

### Herausgeber

Rolf Schwanitz, MdB

Enrico Bräunig, MdL

SPD-Unterbezirk Vogtland

### Redaktion

Lutz Kätzel (V.i.S.d.P.), Petra Jacob,  
Sabine Ret

# Kriminelle Jugendliche härter bestrafen?

Enrico Bräunig MdL

zur aktuellen Diskussion um das Jugendstrafrecht

Die Republik hat wieder einmal im Vorfeld von mehreren Landtagswahlen ein Thema entdeckt, mit dem sich trefflich Emotionen und Stammtischdiskussionen beleben lassen – die Jugendkriminalität.

Die CDU fordert härtere Gesetze und beschuldigt die Richterschaft, zu milde

Verurteilung auch auf das Jugendstrafrecht ausgeweitet. Das ist für die wenigen Gewaltverbrechen völlig ausreichend.

## „Warnschussarrest“

Die Möglichkeit, einen Jugendlichen übers Wochenende ins Gefängnis zu schicken, gibt es bereits jetzt. Leider schreckt das die wenigsten ab, viele empfinden das eher als Abenteuer.

gendlicher ins Gefängnis muss. Die Jugendämter und die Jugendgerichtshilfe haben viele Möglichkeiten, sich bereits im Vorfeld intensiv um gefährdete junge Straftäter (und deren Familien) zu kümmern.

## Was sind nun tatsächlich die Fakten und besteht überhaupt Handlungsbedarf?

Im Freistaat Sachsen ist die Jugendkriminalität seit Jahren rückläufig, ebenso die Zahl der jugendlichen Gefängnisinsassen. Es gibt dennoch eine Tendenz zu mehr Gewalt unter Jugendlichen.

Es besteht Handlungsbedarf. Zunächst müssen die Verfahren beschleunigt werden. Dazu bedarf es mehr Jugendrichter. Die Strafe „muss auf dem Fuß folgen“. Strafen, die erst 1 Jahr nach der Tat verhängt werden, haben wenig erzieherische Wirkung.

Die vordergründigste Aufgabe der Politik ist es aus meiner Sicht jedoch, Prävention vor Gesetzesaktionismus zu stellen. Gefährdete Jugendliche müssen frühzeitig „an die Hand“ genommen werden, um sie vor dem Einstieg in eine kriminelle Karriere zu schützen. Das erfordert die ganze Kraft der Jugendhilfe und kostet natürlich auch Geld. Der Vogtlandkreis kann dabei durchaus eine Vorbildwirkung entfalten, indem sich der mögliche neue Kreistag intensiv diesem Thema widmet. Die SPD Vogtland wird in ihrem Kommunalwahlprogramm 2008 dazu Vorschläge unterbreiten.



Die Jugendstrafvollzugsanstalt in Regis-Breitungen

Foto: SMJus

mit jugendlichen Straftätern umzugehen. Wie sind diese Äußerungen zu bewerten?

Hier einige Gedanken zu den Forderungen:

## Höchststrafe von 10 auf 15 Jahre anheben

Die Höchststrafe wird nur bei Gewaltverbrechen ausgesprochen, es handelt sich hierbei um Einzelfälle. Kein jugendlicher Gewaltverbrecher wird durch die verschärfte Höchststrafe abgeschreckt. Bundestag und Bundesrat haben in den vergangenen Jahren zu Recht mehrere Initiativen dazu abgelehnt.

Künftig wird außerdem die Sicherungs-

## Anwendung von Erwachsenenstrafrecht für 18- bis 21-Jährige („Heranwachsende“)

Im Freistaat Sachsen wird die Mehrzahl der Heranwachsenden bereits jetzt nach Erwachsenenstrafrecht verurteilt. Alle anderen sind in ihrer persönlichen Reife schlichtweg noch Teenager und eben keine Erwachsenen. Viele junge Straftäter sind in ihrer Entwicklung zurückgeblieben, weil sie aus schwierigen sozialen Verhältnissen kommen.

## „Erziehungscamps“

Es ist gesetzliche Aufgabe der Jugendstrafanstalten, die jungen Straftäter zu erziehen. Der Freistaat Sachsen ist Vorreiter eines modernen Jugendstrafvollzugs. Es sollte aber nach Möglichkeit gar nicht erst soweit kommen, dass ein Ju-

## JSA Regis-Breitungen

südlich von Leipzig

356 Haftplätze, davon 30 im offenen Vollzug

jugendliche Straftäter von 14-21 Jahren

tagsüber in Wohngruppen mit max. 12 Personen

nachts in Einzelhaftsräumen

Einweihung am 05.10.07

Baukosten: ca. 60 Mio. Euro

Fläche: 16 ha

## Vogtländer geben ihrer Region ein Befriedigend

Benjamin Zabel

Auf dem jährlichen Seminarwochenende der Jusos Vogtland und einer außerordentlichen Unterbezirkskonferenz am dritten Januar-Wochenende wurde die Bürgerumfrage der Jusos ausgewertet.

Viele Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich an der nicht repräsentativen Umfrage und bewerteten ihre Stadt bzw. Gemeinde. Aus Sicht der Jusos wurde die Befragung von den Menschen positiv aufgenommen, sie fühlten sich nach ihrer Meinung gefragt.

Mit solchen Aktionen wird klar, dass die Menschen mit einer bürgerfernen Politik, die vielerorts von der CDU und FDP im Vogtland gemacht wird, unzufrieden sind. Die Ergebnisse der Umfrage wurden für die Erarbeitung „Kommunalpolitischer Leitlinien“ der Jusos Vogtland genutzt.

Die Überschrift dieser Grundsätze lautet: „Wir Jusos stehen für eine Kommunalpolitik der Generationen für Generationen.“ Damit wollen wir deutlich machen, dass nur ein Miteinander von jung und alt die Region zukunftsfähig macht. In vier Abschnitten positionieren sich die Jusos, unter anderem für mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Kommu-



Ohne Fahne geht bei unseren Jusos nichts—auch beim Seminar

ne, für die Einführung des Wahlrechts ab 14 Jahren, für ein kinder- und jugendfreundliches Vogtland und eine weltoffene Region ohne Ausgrenzung und Rassismus. Die wichtigste Forderung aber lautet „Jugend braucht Arbeit!“.

Die Jugendorganisation fordert bessere Berufsorientierungsmaßnahmen

und die gerechte Entlohnung für Auszubildende im Vogtland. Die Leitlinien sollen in die SPD getragen werden. Für anstehende Wahlen bieten die Ergebnisse der Bürgerumfrage und die Leitlinien der Jusos eine gute Grundlage für verantwortungsbewusstes Handeln in den Stadträten und im vogtländischen Kreistag.

## SPD-Generationenwechsel in Adorf gelungen

Lutz Kätzel

Am 8. Januar 2008 wählte der Ortsverein Adorf einen neuen Vorstand. Zum neuen Vorsitzenden wurde der 30-jährige Rico Schmidt einstimmig gewählt. Sein Stellvertreter wurde Kai Burmeister (32), die Kasse der SPD in Adorf bekam von den Mitgliedern durch Wahl Sandro Röder (31) in die Hand gedrückt. Peter Steinmann (63) übernimmt für die Wahlperiode das Amt der Revision im Ortsverein. „Die alte Garde“ um den langjährigen Vorsitzenden der örtlichen SPD, Kreisrat und ehemaligen Bürgermeister von Adorf Christian Heidan freut sich den Generationenwechsel in Adorf geschafft zu haben. Er erhofft sich neue Ideen und Schwung in der Kommunalpolitik.



Foto: Christian Heidan, sportlich im roten T-shirt bei der Sommer-Radtour. Der langjährige SPD Bürgermeister von Adorf ist volksverbunden. Jeder Adorfer kennt ihn. Gute Beziehungen zum im Adorf wohnenden Landrat werden ihm nachgesagt. Sicherlich nicht zum Schaden der Stadt. Wenn auch immer in Adorf Konkurrenz zum benachbarten Bad Elster entstand (Adorf versteht sich als Arbeiterstadt), schlug Christian ausgleichende Töne an.

Christian ist mit seinen 70 Jahren nach wie vor vielseitig engagiert, so im Botanischen Gartenverein.

## Besuch des Neujahrsempfanges in Waldenbuch

**Brunhild Münchow OV Reichenbach**

Auf Einladung des SPD-Ortsvereins Waldenbuch reisten Norbert Menchen und Rolf-R. Seifert vom SPD Ortsverein Reichenbach nach Waldenbuch. Waldenbuch ist Partnerstadt von Mylau liegt im südöstlichen Bereich des Landkreises Böblingen in der Nähe von Stuttgart.

Anlass der Reise war der 26. Neujahrsempfanges am 8. Januar der SPD Waldenbuch. Parteiübergreifend fand die Veranstaltung im voll besetzten "Haus der Begegnung" in Waldenbuch statt. Unabhängig von politischen Anschauungen und kommunalen Machtverhältnissen traf sich zu diesem Empfang alles, was die Geschicke des Ortes mit lenken will. Die musikalischen Darbietungen der Musikschulband fügten sich sehr harmonisch zu einem Rahmen um die gebotenen Berichte zur Kommunalpolitik sowie einem sehr interessanten Vortrag von Frithjof Finkbeiner.

Frithjof Finkbeiner ist Koordinator der Global Marshall Plan Initiative zum Thema "Die Welt vor großen Veränderungen - Überleben im 21. Jahrhundert". Für unsere als Gäste anwesenden Mitglieder war diese Veranstaltung ein positives Beispiel parteiübergreifender Zusammenarbeit zum Wohle der Kom-



Norbert Menchen gratuliert Manfred Ruckh zum Neujahrsempfang

mune. Der Vortrag von Frithjof Finkbeiner kann unter <http://waldenbuch.bawue.spd.de/> heruntergeladen werden. Die SPD Reichenbach regt an, ihn als Thema für Mitgliederversammlungen zu nutzen.

Der Ortsverein Waldenbuch hat 80 Mitglieder. Die SPD in Waldenbuch besteht seit 1903. Viele Sudetendeutsche engagierten sich nach der Wiedergründung am 15.03.1947 in der örtlichen SPD. Willy Brandt besuchte 1963 Waldenbuch.

## Hubertus Knabe - Die Täter sind unter uns

**Über das Schönreden der SED-Diktatur**

**Hubertus Knabe**, Direktor der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, hat ein neues Buch vorgelegt. Unter dem Titel „Die Täter sind unter uns“ zieht er fast 20 Jahre nach dem Sturz des SED-Regimes Bilanz unseres Umgangs mit der DDR-Vergangenheit.

In seinem Vorwort stellt Knabe fest: „Das sozialistische Regime im Osten Deutschlands ist seitdem langsam in Vergessenheit geraten. Eine ganze Generation ist herangewachsen, die die DDR nur noch vom Hörensagen kennt. Seither ist klar, dass im Herbst 1989 zwar das Regime der SED verschwunden ist, nicht aber die Schicht der Funktionäre und Stasi-Offiziere,



die es 40 Jahre lang gestützt hat. Die Täter sind unter uns, und sie bedienen sich hemmungslos der Vorzüge der

Demokratie. Während Täter, Mitläufer und wohlwollende Betrachter an Zustimmung gewinnen, befinden sich Opfer und Kritiker in der Defensive. Und es zeigt, wie sich die alten Kader neu organisiert haben. Dafür zu sorgen, dass sich ihre Sicht auf die Geschichte nicht durchsetzt, ist hingegen Aufgabe aller, denen die politische Kultur der Bundesrepublik am Herzen liegt.“

**Die Täter sind unter uns**

Über das Schönreden der SED-Diktatur

Propyläen Verlag, Berlin 2007

ISBN 978-3-549-07302-5

Preis 22.- Euro

**Geburtstage  
Februar 2008**

- 02. Lochbaum, Gunter Plauen
- 03. Pfeil Juliane, Theuma
- 05. Friedrich Horst, Auerbach
- 07. Ernst Christine, Klingenthal 70
- 09. Nahrendorf Klaus, Auerbach 65
- 11. Denckewitz Herwig, Plauen
- 12. Hänel Gerhard, Reichenbach
- 12. Böddiker Uta, Kürbitz
- 12. Lambertz Annemarie, Kauschwitz
- 13. Böhm Andre, Hammerbrücke
- 13. Börner Jürgen, Neumark
- 13. Hoffmann, Anton
- 14. Baron Anke, Mylau
- 16. Krauß Friedemann, Adorf
- 16. Engelhardt Hubert, Klingenthal
- 16. Feistel Sören, Mehltheuer
- 17. Lambertz Catharina, Kauschwitz
- 18. Sztasi Hans, Falkenstein
- 20. Schulze Gudrun, Oelsnitz
- 21. Knäfel Wolfgang, Noßwitz
- 22. Opitz Rolf, Klingenthal
- 23. Oberlein Andreas, Coschütz
- 23. Strobel Antje, Grünbach,
- 24. Teubert Carla, Jocketa
- 25. Stieber Ronny, Plauen
- 26. Bober Jürgen, Tirpersdorf
- 27. Fischer Hans, Mylau
- 27. Ostoja-Zagorski Peter, Klingenth.

**Geburtstage  
März 2008**

- 02. Beierschoder Rudolf, Plauen
- 02. Hlawaty Lutz, Eichigt
- 03. Latt Bernhard, Werda
- 04. Meinel Ralf, Klingenthal
- 04. Walter Jens, Neumark
- 06. Röder Sandro, Adorf
- 07. Benkert Sylvie, Plauen
- 09. Friedrich Heinz, Klingenthal
- 12. Knopf Dieter, Bad Elster
- 12. Seifert Rolf-Rüdiger, Reichenbach
- 13. Ret Sabine, Plauen
- 14. Keßler Christian, Plauen
- 14. Uhlmann Nicole, Limbach
- 15. Alpha Heinz, Auerbach
- 15. Glutsch, Hans Auerbach
- 17. Rock Renee, Plauen
- 18. Edelmann Joachim, Reichenbach
- 19. Wendt Karl-Heinz, Schreiersgrün
- 19. Hermann Christian, Plauen
- 20. Menge Elvira, Reichenbach
- 22. Teubert Christian, Coschütz
- 22. Hadji Yamina, Plauen
- 23. Kutschki Ulrich, Zebes
- 23. Damaschke Gunter, Posseck
- 23. Uhlig Ingo, Breitenfeld
- 23. Kett Sebastian, Plauen
- 24. Freund Klaus-Peter, Plauen
- 26. Feiks Bertram, Plauen
- 27. Metzner Dieter, Klingenthal
- 27. Unger Lars, Auerbach
- 31. Niedergesäß Steffen, Mühltröf
- 31. Strobel Antje, Poppengrün

Trotz Klimaveränderung blühen auch im Januar 2008 Tulpen nur im Gewächshaus

**2008 fällt Cristi Himmelfahrt auf den 1. Mai**

Die Qual der Wahl haben 2008 die Männer. Zum ersten Mai. 2008 müssen die Männer entscheiden, ob sie zum 1. Mai der Gewerkschaften oder zu Christi Himmelfahrt gehen. Doch

diese Entscheidung steht neu erst 2160 wieder an. Letztmalig stand diese Entscheidung zum 1. Mai 1913 an.

**SPD****Termine und  
Veranstaltungen**

05. Februar 2008, um 18:00 Uhr in Gaststätte "Heinrichs" am Altmarkt Stammtisch der SPD-Plauen. Thema "Zukunft der Plauener Straßenbahn" Mit dem Geschäftsführer der Straßenbahn Plauen, Wolfgang Forner und dem Stadtrat Rüdiger Müller.

05. Februar 2008, Rolf Schwanitz MdB Bürgersprechstunde

12:00-14:00 Klingenthal Kirchstraße 6 im Büro MdL Bräunig

15:00-17:00 Uhr Auerbach Breitscheidstraße 14 im SPD-Büro

05. Februar 2008 19:00 Uhr OV Auerbach SPD-Büro Breitscheidstraße 14

07. Februar 2008, Enrico Bräunig MdL, Bürgersprechstunde

13:00-15:00 Uhr Plauen, Bürgerbüro, Freiheitsstr. 13

16:00-18:00 Uhr Reichenbach, SPD-Büro, Weststr. 14

08. Februar 2008 Antragschluss UB Parteitag 01. März 2008

21. Februar 2008 19:00 Uhr OV Reichenbach Gaststätte „Im Wasserturm“ Turnstraße